

Ein Abstecher ins Ausland

Work and Travel während der Coronapandemie? Schwieriger, aber nicht unmöglich, sagt Patrick Mielke vom Portal Job Traveler. Hier finden Jobsuchende Stellenangebote, Unterstützung beim Bewerbungsverfahren – und Infos zum Arbeiten im Ausland in Coronazeiten.

Interview: Elisabeth Werder

WILA Arbeitsmarkt: Was verbirgt sich hinter dem Portal Job Traveler?

Patrick Mielke: Wir sind ein Personalvermittler zwischen internationalen Firmen in ganz Europa, die auf der Suche nach deutschsprachigen Mitarbeiter*innen sind, und Menschen, die deutsch sprechen und ins Ausland gehen wollen. Circa 70 Prozent davon sind zwischen 18 und 34 Jahre alt. Allen ist eins gemeinsam: Sie bringen die Flexibilität mit, ins Ausland zu gehen. Da ist noch kein hoher Kredit für eine Immobilie abzuzahlen, meist noch keine Familie vorhanden und oft ein Meilenstein wie der Schul- oder Studienabschluss erreicht.

Was sind die häufigsten Gründe, warum Bewerber*innen sich bei Ihnen melden und zum Jobben ins Ausland gehen möchten?

Für die einen steht die persönliche Weiterentwicklung im Vordergrund: Einfach mal rauskommen, in eine neue Kultur eintauchen und eine fremde Sprache lernen beziehungsweise die Sprachkenntnisse verbessern. Für andere ist vor allem das internationale Netzwerken interessant: In großen Städten was erleben, Teil einer internationalen Community werden und das am besten mit etwas verbinden, was es erlaubt, dieses Leben zu führen – in der Regel also ein Job, der das finanziert.

Inwiefern kann ein Auslandsaufenthalt den Lebenslauf aufwerten?

Die Auslandsstation im Lebenslauf zeigt, dass man in der Lage war, das Heimatland zu verlassen. Man hat sich in einer neuen Kultur und in einem neuen Unternehmen etabliert, dort Erfahrungen gesammelt, und möglicherweise eine Fremdsprache erlernt oder die eigenen Kenntnisse verbessert – das sind alles Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Vorstellungsgespräch positiv hervorstechen. Jede dritte Führungskraft ist zumindest zweisprachig, Tendenz steigend.

Welche Arten von Jobs eignen sich besonders gut für einen temporären Auslandsaufenthalt?

Grundsätzlich solche, die keine lange Einarbeitungszeit erfordern. Kundenbetreuung und Vertrieb sind unsere beiden Hauptbereiche, daneben gibt es noch Tourismus- und Marketing-Jobs. Bei den Kandidat*innen sind Tourismus-Jobs beliebt, aber die Unternehmen sind noch vorsichtig, weil einfach nicht

abschätzbar ist, wie viel Personal für die kommende Saison benötigt wird, ob es neue Einschränkungen geben wird oder ob die Leute gewillt sind zu reisen. Im Marketing geht es vor allem um Online-Marketing-Themen wie SEO oder Bloggen, also um alles, was mit deutschsprachigem Content zu tun hat.

Welche Voraussetzungen muss man für einen Auslandseinsatz mitbringen?

Jeder muss einen Schulabschluss nachweisen, jede Form der Berufserfahrung zum Beispiel in der Kundenbetreuung oder im Vertrieb hilft weiter. Nach unserer Vorauswahl haben alle Unternehmen ihr eigenes Auswahlverfahren; hier werden oft Sprachkenntnisse und Logik abgefragt. Meist folgt darauf ein Online-Meeting mit dem Unternehmen, wo Berufserfahrung, Motivation und Stärken sowie Schwächen abgefragt werden. Bei Bedarf unterstützen wir zum Beispiel bei der Erstellung eines Lebenslaufs oder simulieren das internationale Bewerbungsgespräch mit den Bewerber*innen.

Welche Herausforderungen bringt die Coronapandemie beim Arbeiten im Ausland mit sich?

Zum einen die eingeschränkte Mobilität, zum anderen die Kontaktbeschränkungen. Vor allem im Tourismus werden weniger Stellen ausgeschrieben, insgesamt ist die Nachfrage an Mitarbeiter*innen immer noch geringer als vor der Pandemie. Auch umgekehrt ist die Reisebereitschaft nach wie vor gering. Hier sehen wir regelmäßig einen direkten Zusammenhang mit der Berichterstattung der Tagesschau am Vorabend.

Ist es möglich, trotz Pandemie sofort mit dem Auslandsjob zu starten?

Ja. Genau wie in Deutschland verlagert sich immer mehr ins Homeoffice, was gleichzeitig Fluch und Segen für die vermittelten Leute ist: Einerseits kann jeder beruhigt anreisen, kann trotz pandemischer Lage in sicherer Umgebung durchstarten und muss sich relativ wenig Gedanken um die Situation vor Ort machen. Manche Unternehmen bieten den Mitarbeiter*innen medizinische Checks am Flughafen an oder setzen Betriebsärzte ein. Andererseits rückt das, weshalb die meisten Menschen ins Ausland gehen – neue Menschen und eine neue Kultur kennenlernen – in den Hintergrund.



Patrick Mielke und sein Team von Job Traveler unterstützen bei der Jobsuche im Ausland. Foto: privat